

zu sein als ungeüberten us der tadt neben wurde.

303. *Der Prinz von Oranien an seinen Vater. Breda, 7. März 1556.*

Ausf. aus K.-E. 119.

Berufung nach Brüssel. Begonnener Deichbau. Mit dem Druck über Katzenelnbogen zufrieden. Anstand zwischen Frankreich und den Niederlanden. Sendung Schorns.

Empfang des Schreibens vom 10. Februar am 23. Februar. Freut sich ihres Wohlseins; kann von sich, seiner Gemahlin, Kindern und Schwestern dasselbe berichten. Hätte gehofft, diesen Frühling die Eltern besuchen zu können. So bin ich aber diesen morgen eilends zu der kon. m. gen Brussel verschrieben, daselbst hin ich morgen (wils Gott) mit meinem ganzen hausgesinde zu ziehen gemeint bin, und besorge fast, das ich dem alten brauch nach in zweien monaten nit wol daddannen komen werde, wiewol es in warheit meine notturft viel anders erfordert, dan ich neben vielen andern meinen gescheften itzund einen bau mit deichen angefangen, darauf mir bars gelts mehr als sechzigtausent gulden unvermeidlich gehen werden, darzu ich noch zur zeit gar wenig rath weiss, dan das gelt itzund sehr beschwerlich aufzubringen ist.

Lässt sich das Vorhaben des Grafen wegen Katzenelnbogen gefallen und deucht mich, so es eher an tag keme, so besser were, damit unserm gegentheil das maul gestopft und sein erticht unwarhaftig ausbreiten jederman bekannt werde.

Neuer zeitung weiss ich diesmal anders nicht dan das der anstand zwuschen diesen Niederlanden und Franckreich auf funf jar getroffen und bewilligt ist, und sol durch beiderseits gesandten in kurzem entlich confirmirt und bestetigt werden. Welcher massen aber und mit was

condition solichs beschehen, ist mir noch nit bewusst. *Hofft auf Bestand und guten Frieden.*

P. S. Bittet Schorn zu Ostern zu ihm zu schicken, damit er über seine Verrichtung in der Grafschaft Vianden zusammen mit dem Hofmeister Heinrich von Wiltberg im vorigen September jetzt berichte.